

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 10 (1997)
Heft: [1]: Die Besten '97

Artikel: Das versteckte Boudoir
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-120703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das versteckte Boudoir

Der Hase in Silber geht an den Salon Cosimo in Zürich. Sein Coiffeur liebt den textilen und intimen Salon. Kein Architekt, sondern der kaufmännische Angestellte Patrick Grass hat diese versteckte Welt für Cosimo Luzzi gestaltet.

Der Gang zum Friseur hat etwas intimes und hat auch mit Vertrauen und Nähe zu tun. Diese beiden Gefühle nimmt Cosimo Luzzi ernst. Der Salon Cosimo wendet sich von der aalglatten und perfekten Welt ab und geht einen Weg als dunkler und textiler Salon mit persönlicher Note.

Der Gestalter Patrick Grass spielt mit dem gängigen Erscheinungsbild des Friseurs. Alle Zeichen, die auf einen Coiffeur hinweisen, versteckt er sorgfältig. Von aussen ist in den zwei Räumen an der Mühlebachstrasse kein Frisierstuhl, kein Beistelltischchen, kein Waschbecken und keine Shampooflasche zu sehen. Wer nicht weiss, dass das kaum beleuchtete Ladenlokal an der Mühlebachstrasse ein Frisiersalon ist, hält es für den Ausstellungsraum eines Einrichtungsgeschäfts.

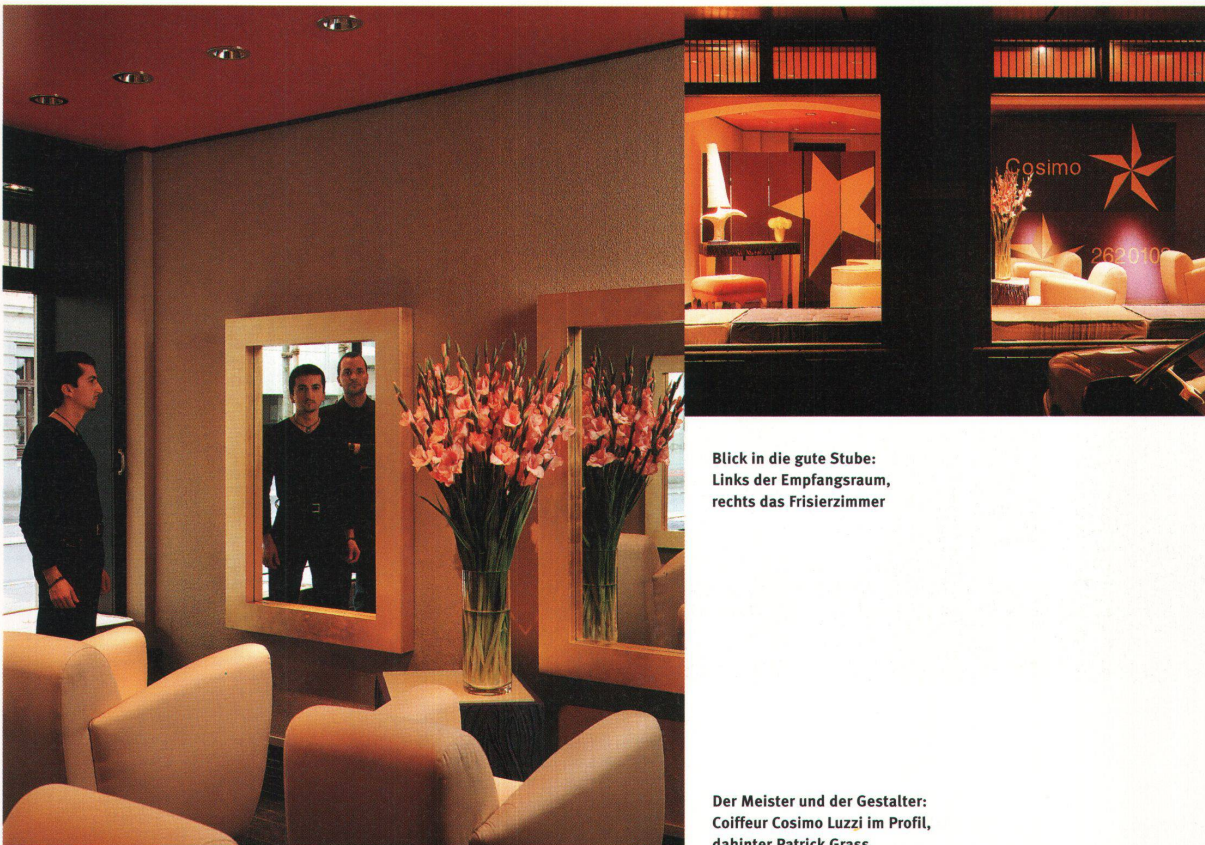
Schaut man durch die beiden Schau- fenster, entdeckt man nur einen dunklen Empfangsraum und daneben ein warmes, mit weissen Fauteuils bestücktes Zimmer.

Die Kundschaft betritt den Laden nicht von der Strasse her, sondern seitlich über den geschützten Hauseingang. Doch wer zu Cosimo will, kann nicht einfach in den Laden plätzen. Der Coiffeur pflegt einen persönlichen Umgang mit seiner Kundschaft: Nur wer läutet, dem wird geöffnet. Im sandbeigenen Empfangszimmer gibt Cosimo einen ersten versteckten Hinweis auf sein Metier. Eine offene Agenda verrät das Geheimnis, sie liegt auf einem verspielten Kassenmöbel. Sonst ist der karge Raum nur mit zwei einladenden Polstermöbeln ausgestattet. Das eigentliche Herz des Salons, das Frisier-

zimmer mit vier goldgerahmten Spiegeln, taucht die Kundinnen in eine angenehme Wohnzimmeratmosphäre: Wer sich von Cosimo die Haare schneiden lässt, bekommt das Gefühl, vom Figaro zu Hause empfangen zu werden. Schwarzes Parkett und eine sienarote Decke lassen die vergoldeten Spiegelrahmen leuchten. Die weissen, bequemen Polsterfauteuils dienen als Frisierstühle.

Cosimo inszeniert den Empfang und das Haarschneiden als das eigentliche Spektakel. Dafür schafft Grass einen sensiblen und intimen Rahmen, der vor allem bei Dunkelheit zur Geltung kommt. Erst bei Nacht, wenn der goldene Stern des blauen Paravents im hinteren Teil des Salons zu leuchten beginnt, tritt Cosimo für Passanten als Coiffeur in Erscheinung.

**Hase in Silber
Cosimo
Mühlebachstrasse 9, 8008 Zürich,
01/262 01 03
Besitzer: Cosimo Luzzi
Gestalter: Patrick Grass**



**Blick in die gute Stube:
Links der Empfangsraum,
rechts das Frisierzimmer**

**Der Meister und der Gestalter:
Coiffeur Cosimo Luzzi im Profil,
dahinter Patrick Grass**

2